

Das Wirken unserer Abgeordneten und Staatsfunktionäre in den Wohngebieten

In seiner Rede vor den 1. Kreis Sekretären verwies Genosse Erich Honecker auf die große Verantwortung, die die Staats- und Wirtschaftsfunktionäre aller Leitungsebenen und Bereiche für das sozialistische Denken und Handeln der Bürger tragen. Praktisch jede ihrer Entscheidungen beeinflusst maßgeblich die Arbeit, das Leben und das Wohlbefinden der Werktätigen. Dabei ist zu beachten, daß wir es heute vorwiegend mit Menschen zu tun haben, die im Sozialismus aufgewachsen sind, in unserer Republik eine umfangreiche Bildung erworben und gelernt haben, politisch zu denken und Mitverantwortung für das Ganze zu tragen.

Daraus ergibt sich ein hoher Anspruch an die Qualität der politischen Massenarbeit der Genossen in den Staatsorganen zur Entfaltung der Initiative der Menschen. Die Effektivität dieser Arbeit wird an den Ergebnissen bei der Erfüllung des Volkswirtschaftsplans gemessen werden. Es besteht also ein enger Zusammenhang zwischen der ökonomischen Leistungssteigerung und dem Wirken der Staatsorgane.

Wir verfügen über Volksvertretungen, die nicht nur zahlenmäßig größer sind, sondern in ihrer Zusammensetzung auch eine neue Qualität, aufweisen. Der hohe Anteil von Arbeitern aus der materiellen Produktion, fundiertes politisches und fachliches Wissen, große Sachkenntnis und reiche Lebenserfahrungen der Abgeordneten sind charakteristisch. In Halle wirken 49 Prozent aller Abgeordneten und Nachfolgekandidaten der Stadtverordnetenversammlung in Bereichen,

die für den Leistungszuwachs in der Volkswirtschaft und für die weitere erfolgreiche Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik von Bedeutung sind.

Maßstab sind die Arbeitsergebnisse

Bewußter und zielgerichteter sind die Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen der Abgeordneten für die Vorbereitung von Entscheidungen, für die Ausarbeitung von Lösungswegen, für die Erhöhung der Qualität und Wirksamkeit der politischen Massenarbeit auszuschöpfen. Das bedingt auch eine allseitige Unterstützung der Abgeordneten durch alle Parteiorganisationen, durch alle leitenden Kader der Betriebe und der Staatsorgane.

Die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit wird gemessen an der planmäßigen Werterhaltung der Wohngebäude, der reibungslos funktionierenden Erfassung der Sekundärrohstoffe, der Pflege und Gestaltung der Umwelt, dem sparsamen Umgang mit Energie sowie an Ordnung und Sauberkeit, nicht aber am Nachweis einer Vielzahl von Veranstaltungen.

In Leipzig hat der Rat der Stadt die Erfassungsbedingungen für Sekundärrohstoffe verbessert und den VEB Altstoffhandel und VEB Metallaufbereitung wirksamer unterstützt. So ist 1980 vorgesehen, drei Komplexannahmestellen für Sekundärrohstoffe einzurichten sowie auf zehn weiteren Containerstandorten auch die Ablagerung von Schrott zu ermöglichen. Bewährt hat

So gelang es den Rüstungsherren niemals, die projektierte Anzahl von Vernichtungswaffen zu erreichen. Statt der ursprünglich geplanten 900 Stück V 2 monatlich, kamen wesentlich weniger in die Feuerstellungen; insgesamt bis Kriegsende 5946 statt wie vorgesehen 13 500.

Nach der Befreiung durch die Sowjetunion wurde das Gelände Kohnstein eine Ehrenstätte des Kampfes für Frieden und Menschlichkeit. Aus den schlichten Anfängen der Nachkriegszeit entstand nach Gründung der DDR auf Initiative der Partei der Arbeiterklasse mit Hilfe staatlicher Organe, aber

auch in zunehmendem Maße in freiwilligen Arbeitseinsätzen, speziell vieler Jugendlicher, die heutige antifaschistische Mahn- und Gedenkstätte.

Vielfältig sind auch die internationalen Kontakte. Mit ehemaligen Kameraden aus den sozialistischen Ländern, vor allem aus der UdSSR, unterhält die Mahn- und Gedenkstätte regelmäßige Verbindungen, auch mit Kameraden aus anderen Ländern.

Mit großem Interesse wird der Besucher erfahren, wie vor allem gerade junge Menschen aktiv die weitere Ausgestaltung der Gedenk-

stätte in ihre Hände nehmen. Insgesamt wurden beim Aufbau und der Ausgestaltung der antifaschistischen Mahn- und Gedenkstätte Mittelbau-Dora in ehrenamtlicher Arbeit bisher Werte von weit über eine Million Mark geschaffen. Allein für das Jahr 1980 hat die FDJ des Kreises Nordhausen 41 Verbandsaufträge zur weiteren Gestaltung und Pflegemaßnahmen übergeben. So bewahrt die junge Generation unseres Friedensstaates das antifaschistische Erbe.

Kurt Pely
Direktor der Gedenkstätte
„Dora“-Mittelbau